

1. Korinther 15

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Ich tue euch aber kund, Brüder, das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in welchem ihr auch stehet, **2** durch welches ihr auch errettet werdet, (wenn ihr an dem Worte festhaltet, das ich euch verkündigt¹ habe) es sei denn, daß ihr vergeblich geglaubt habt. **3** Denn ich habe euch zuerst überliefert, was ich auch empfangen habe: daß Christus für unsere Sünden gestorben ist, nach den Schriften; **4** und daß er begraben wurde, und daß er auferweckt worden ist am dritten Tage, nach den Schriften; **5** und daß er Kephas erschienen ist, dann den Zwölfen. **6** Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten bis jetzt übriggeblieben, etliche aber auch entschlafen sind. **7** Danach erschien er Jakobus, dann den Aposteln allen; **8** am letzten aber von allen, gleichsam der unzeitigen Geburt, erschien er auch mir. **9** Denn *ich* bin der geringste der Apostel, der ich nicht würdig² bin, ein Apostel genannt zu werden, weil ich die Versammlung Gottes verfolgt habe. **10** Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin; und seine Gnade gegen mich ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern die Gnade Gottes, die mit mir war³. **11** Sei ich es nun, seien es jene, also predigen wir, und also habt ihr geglaubt. **12** Wenn aber Christus gepredigt wird, daß er aus den Toten auferweckt sei⁴, wie sagen etliche unter euch, daß es keine Auferstehung der Toten gebe? **13** Wenn es aber keine Auferstehung der Toten gibt, so ist auch Christus nicht auferweckt⁵; **14** wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist also auch unsere Predigt vergeblich⁶, aber auch euer Glaube vergeblich⁷. **15** Wir werden aber auch als falsche Zeugen Gottes erfunden, weil wir in Bezug auf Gott gezeugt haben, daß er den Christus auferweckt habe, den er nicht auferweckt hat, wenn wirklich Tote nicht auferweckt werden. **16** Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, so ist auch Christus nicht auferweckt. **17** Wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist euer Glaube eitel; ihr seid noch in euren Sünden. **18** Also sind auch die, welche in Christo entschlafen sind, verloren gegangen. **19** Wenn wir allein in diesem Leben auf Christum Hoffnung haben, so sind wir die elendesten von allen⁸ Menschen.

20 (Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt, der Erstling der Entschlafenen; **21** denn da ja durch einen *Menschen* der Tod kam, so auch durch einen *Menschen* die Auferstehung der Toten. **22** Denn gleichwie in dem Adam alle sterben, also werden auch in dem Christus alle lebendig gemacht werden. **23** Ein jeder aber in seiner eigenen Ordnung⁹: Der Erstling, Christus; sodann die, welche des Christus sind bei seiner Ankunft; **24** dann das Ende, wenn er das Reich dem Gott und Vater übergibt, wenn er weggetan haben wird alle Herrschaft und alle Gewalt und Macht. **25** Denn er muß herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. **26** Der letzte Feind, der weggetan wird, ist der Tod.¹⁰ **27** „Denn alles hat er seinen Füßen unterworfen.“¹¹ Wenn er aber sagt, daß alles unterworfen sei, so ist es offenbar, daß der ausgenommen ist, der ihm alles unterworfen hat. **28** Wenn ihm aber alles unterworfen sein wird, dann wird auch der Sohn selbst dem unterworfen sein, der ihm alles unterworfen hat, auf daß Gott alles in allem¹² sei.)

29 Was werden sonst die tun, die für die¹³ Toten getauft werden, wenn überhaupt Tote nicht auferweckt werden? warum werden sie auch für sie getauft? **30** Warum sind auch *wir* jede Stunde in Gefahr¹⁴? **31** Täglich sterbe ich, bei eurem Rühmen, das ich habe in Christo Jesu, unserem Herrn. **32** Wenn ich, nach Menschenweise zu reden, mit wilden Tieren gekämpft habe zu Ephesus, was nützt es mir, wenn Tote nicht auferweckt werden? „Laßt¹⁵ uns essen und trinken, denn morgen sterben wir!“¹⁶ **33** Laßt euch nicht verführen: Böser Verkehr verdirbt gute Sitten. **34** Werdet rechtschaffen¹⁷ nüchtern¹⁸ und sündigt nicht, denn etliche sind in Unwissenheit über Gott; zur Beschämung sage ich's euch.

35 Es wird aber jemand sagen: Wie werden die Toten auferweckt? und mit was für einem Leibe kommen sie? **36** Tor! was *du* säst, wird nicht lebendig, es sterbe denn. **37** Und was du säst, du säst nicht den Leib, der werden soll, sondern ein nacktes Korn, es sei von Weizen oder von einem der anderen Samen. **38** Gott aber gibt ihm einen Leib, wie er

gewollt hat, und einem jeden der Samen seinen eigenen Leib. **39** Nicht alles Fleisch ist dasselbe Fleisch; sondern ein anderes ist das der Menschen, und ein anderes das Fleisch des Viehes, und ein anderes das der Vögel, und ein anderes das der Fische. **40** Und es gibt himmlische Leiber und irdische Leiber. Aber eine andere ist die Herrlichkeit der himmlischen, eine andere die der irdischen; **41** eine andere die Herrlichkeit der Sonne, und eine andere die Herrlichkeit des Mondes, und eine andere die Herrlichkeit der Sterne; denn es unterscheidet sich Stern von Stern an Herrlichkeit. **42** Also ist auch die Auferstehung der Toten. Es wird gesät in Verwesung, es wird auferweckt in Unverweslichkeit. **43** Es wird gesät in Unehre, es wird auferweckt in Herrlichkeit; es wird gesät in Schwachheit, es wird auferweckt in Kraft; **44** es wird gesät ein natürlicher¹⁹ Leib, es wird auferweckt ein geistiger Leib. Wenn es einen natürlichen²⁰ Leib gibt, so gibt es auch einen geistigen. **45** So steht auch geschrieben: „Der erste Mensch, Adam, ward eine²¹ lebendige Seele“;²² der letzte Adam ein²³ lebendig machender Geist. **46** Aber das Geistige war nicht zuerst, sondern das Natürliche²⁴, danach das Geistige. **47** Der erste Mensch ist von²⁵ der Erde, von Staub; der zweite Mensch vom²⁶ Himmel. **48** Wie der von Staub ist, so sind auch die, welche von Staub sind; und wie der Himmlische, so sind auch die Himmlischen. **49** Und wie wir das Bild dessen von Staub getragen haben, so werden wir auch das Bild des Himmlischen tragen. **50** Dies aber sage ich, Brüder, daß Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht ererben können, auch die Verwesung nicht die Unverweslichkeit ererbt.

51 Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden zwar nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, **52** in einem Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn posaunen²⁷ wird es, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden. **53** Denn dieses Verwesliche muß Unverweslichkeit anziehen, und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen. **54** Wenn aber dieses Verwesliche Unverweslichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: „Verschlungen ist der Tod in Sieg“.²⁸ **55** „Wo ist, o Tod, dein Stachel? wo ist, o Tod, dein Sieg?“²⁹ **56** Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde aber das Gesetz. **57** Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus! **58** Daher, meine geliebten Brüder, seid fest, unbeweglich, allezeit überströmend in dem Werke des Herrn, da ihr wisset, daß eure Mühe nicht vergeblich ist im Herrn.

Fußnoten

1. Eig. evangelisiert
2. Eig. genugsam, tüchtig
3. O. ist
4. O. worden sei
5. O. auferweckt worden. Die griech. Zeitform bezeichnet eine geschehene und in ihrer Wirkung fortdauernde Tatsache. So auch V. 12.14.16.17.20
6. Eig. leer, hohl
7. Eig. leer, hohl
8. O. elender als alle
9. Eig. Abteilung (ein militärischer Ausdruck)
10. Eig. Als letzter Feind wird der Tod weggetan
11. Ps. 8,6
12. O. allen
13. O. an Stelle der; so auch nachher
14. O. bestehen auch wir ... Gefahren
15. O. was nützt es mir? Wenn Tote nicht auferweckt werden, so „laßt usw.“
16. Jes. 22,13
17. O. in rechter Weise
18. O. Wachtet ... auf
19. O. seelischer
20. O. seelischen
21. W. zu einer
22. 1. Mose 2,7

- 23. W. zu einem
- 24. O. das Seelische
- 25. W. aus
- 26. W. aus
- 27. O. Trompete; denn trompeten
- 28. Jes. 25,8
- 29. Hos. 13,14